

iam-Gleisdorf, 7.Offenes Arbeitstreffen
Rathaus / Servicecenter 24.11.2015, 17.00-19.10 Uhr
Protokoll

Anwesende: Marion Bock, Eva Mayer, Grete Bitzer, Ida Schäffer, Fritz Hergesell, Beate Schabl, Monika Adam, Martin Dorfner, Dietmar Ackerl, Birgit Hernady, Monika Scheiber, Joachim Dokter, Waltraud Elisabeth Dussel-Schmidl, Helen Wieser, Bianca Lachner, Anni Handler, Peter Rupprich-Brandl, Martin Krusche, Maria Schunko, Hermine Teubl, Sabine Resch, Christiane Ritter, David Brandl, Wolfgang Seereiter (Moderation)

Entschuldigt: Bernadette Höfler, Martin Oberlechner, Anni Rosenberger, Eveline Gabriel, Nöst Johann

Im Anschluss an die kurze Vorstellungsrunde werden folgende Themen besprochen:

Kurs- und Lernangebote

Frau Hernady und Herr Ackerl von der FH Joanneum stellen die vielfältigen Möglichkeiten zur Teilnahme an Sprachkursen und Studienlehrgängen vor. Die Aufnahmekriterien sind tendenziell leichter zu erfüllen als die an der KF-Uni, TU, Kunst- oder Montanuni. Die Angebote richten sich an anerkannte Flüchtlinge wie auch an AsylwerberInnen. Zur Zeit nehmen 2 AW aus Gleisdorf an Sprachkursen der FH teil. (Für Flüchtlinge mit positivem Bescheid gibt es auch seitens der Caritas und des ÖIF/Integrationsfonds Kursangebote).

Wohnen

W.Seereiter berichtet über die aktuell erfolgte Mietvereinbarung zwischen Fritz Sperl (vgl.Bericht vom Sonntag / Kleine Zeitung) und „Jugend am Werk“, sieben Flüchtlinge sollen darin Aufnahme finden. Die komplizierten gesetzlichen Bedingungen sorgen weiterhin für Unmut, potentielle Vermieter nehmen wieder Abstand. Derzeit sind 3 Flüchtlinge privat untergebracht. M.Dorfner informiert die Anwesenden über die Vorbereitungen bei seinem Wohnprojekt.

Bus-Bahntickets für Kursteilnehmer

Die Ausgaben für die Fahrten der Kursteilnehmer übersteigen deren finanzielle Möglichkeiten. Die belegten (!) Zahlungen können vorerst aus dem Spendentopf beglichen werden. Der Rotary-Klub (Vermittlung Frau Dr.in Jutta Zach) überlegt sich, als Sponsor für Bildungsmaßnahmen einzusteigen. Das Thema muss längerfristig einer Lösung zugeführt werden.

Interviews, und dann?

Mehrere AW hatten/haben demnächst ihre Interviews. H.Wieser verweist auf die Wichtigkeit einer Referenzmappe, in der alle integrationsfördernden Tätigkeiten dokumentiert sind. Die Begleitung von AW zu ihrem Interview hat sich (so die Begleitung durch eine Vertrauensperson gewollt ist) als durchaus günstig erwiesen. Auch die vorbereitenden Gespräche sind als unterstützend zu werten. Etwa 3 Personen aus dem Kreis der in Gleisdorf wohnhaften Flüchtlinge sind nun

anerkannte Konventionsflüchtlinge und sind dabei, sich hier ein neues Leben aufzubauen. iam-Gleisdorf ist es bislang nicht gelungen, geeigneten Wohnraum ausfindig zu machen. Wir sind darin gefordert, gezielt Unterstützung für jene zu organisieren, die hier bei uns bleiben wollen.

Sprache:

Seit Feber geben 9 ehrenamtliche qualifizierte Lehrerinnen in 12 Kleingruppen regelmäßig Sprachunterricht. Maria Schunko berichtet über die unterschiedlichen Erfolge in den verschiedenen Sprachgruppen. Die Integrierung der Neuzugänge erweist sich als schwierig (Kurdendialekt, nicht mehr!). Es gibt immer noch ausreichend Personen, die gerne Sprachbegleitung für AW übernehmen würden, Frau Schunko bemüht sich um die Vermittlung. 3 Asylwerber besuchen den Vorstudienlehrgang auf der UNI, 2 Asylwerber besuchen Deutschkurse auf der FH. Die Deutschlehrerinnen und die Sprachbegleitung treffen sich wieder am Do den 03.12.2015 um 18.00 Uhr im Josefshaus zu einem Austauschgespräch.

Freiwilligenarbeit:

Peter Brandl von der Caritas erklärt die Hintergründe und Vorteile einer Vereinbarung zwischen Caritas und ehrenamtlichen HelferInnen in der Flüchtlingsarbeit. Die Formulare können im Anschluss an die Besprechung unterzeichnet werden.

Weihnachtsfeier:

Die TN kommen mehrheitlich überein eine gemeinsame Weihnachtsfeier zu veranstalten. Es kommt der Vorschlag, die Pfarre damit zu befassen. Nach kurzer Beratung einigt sich das Forum auf den 21. Dezember in den Räumen des katholischen Pfarrzentrums. HelferInnen mögen Mehlspeisen mitbringen. Beate Schabl erklärt sich bereit, die Koordination zu übernehmen.

Termine:

Jede TNin / jeder TN bekommt die Auflistung der nächsten Termine als Handout mit (siehe Anhang). Der Moderator verweist ganz besonders auf das Filmgespräch im Anschluss an den Film „Lampedusa im Winter“, Herr Elias Bierdell konnte spontan für einen Besuch nach Gleisdorf gewonnen werden. (E.B. machte als einer der ersten auf die prekäre Situation der Flüchtlinge im Mittelmeer aufmerksam. War vor Jahren mit dabei, Flüchtlinge an Bord zu nehmen, kam danach vor Gericht ... ist ein profunder Kenner der Lage, war zuletzt als Helfer über Monate hindurch in Lesbos.)

Allfälliges:

- CD-Aufnahme: Beate Schabl berichtet von den Vorbereitungen für die Aufnahme einer CD . SchülerInnen der NMS und des BG/BRG, aber auch der von Frau Andrea Taucher geleitete „Arabische Chor“, werden im Zusammenwirken mit der Musikschule (Mag.Martin Nestl) bis zum Jänner hin eine „iam-gleisdorf-CD“ aufnehmen. W.Seereiter erklärt sich bereit, die Arbeiten für das Booklet zu übernehmen. Aber: Die Sache kostet, wir benötigen Sponsoren!

- Familienentlastung: Marion Bock stellt ein interessantes Projekt zur Familienentlastung vor. Es könnte ja zukünftig auch bei uns so sein, dass Familien Flüchtlinge zu sich nehmen. Für sie gibt es im Bedarfsfall ein Netz von Freiwilligen, die Dienste im Haus übernehmen.
- Wunschbaum: Es wird darum gebeten, die in der Stadt verteilten (z.B. auch im Weltladen) Annahmeboxen zur Mitwirkung beim „Wunschbaum“ zu nützen. Auch Flüchtlinge könnten sich dabei aktiv einbringen (sich anbieten) und die Chance zum Miteinander nützen. Am 13.12. kommt es am Adventmarkt zur „Wunschvermittlung“.
- Sternsinger: Es wird überlegt, AW als Sternsinger in Erwachsenengruppen aufzunehmen. Interessierte können sich in der Pfarre melden.
- Verein Rundum-Kultur Sinabelkirchen: Bei Konzert- und Vortragsabenden sind Asylwerber und Begleitpersonen bei freiem Eintritt sehr willkommen.
- Arabisch-Schnupperkurs: Mohamed Mashadi bietet ab 30.11. an 7 Montagen einen Schnupperkurs für Arabisch an. Zeit: 19.00-20.30 Uhr

Der Moderator bedankt sich bei den zahlreich erschienenen TN/innen für deren konstruktive Mitarbeit und wünscht allen Gutes für die bevorstehenden Aufgaben und Herausforderungen.

Protokollführung: Wolfgang Seereiter